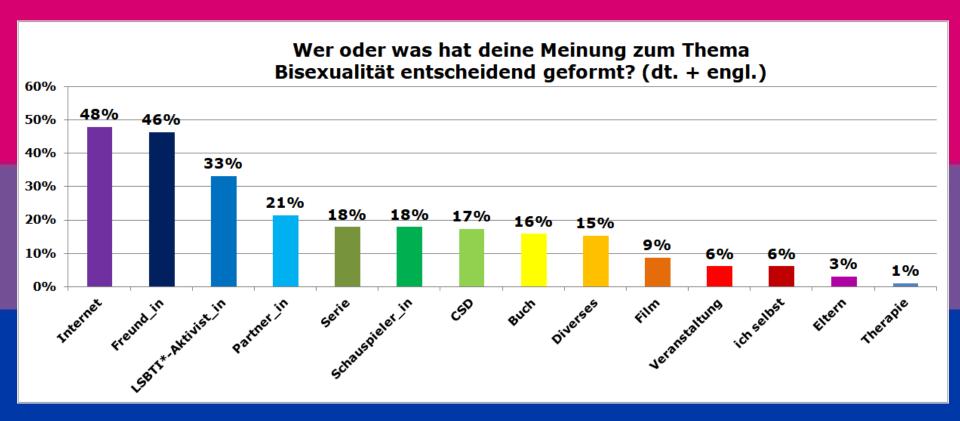
Bi-Bewegung Februar / März 2018

196 Teilnehmende

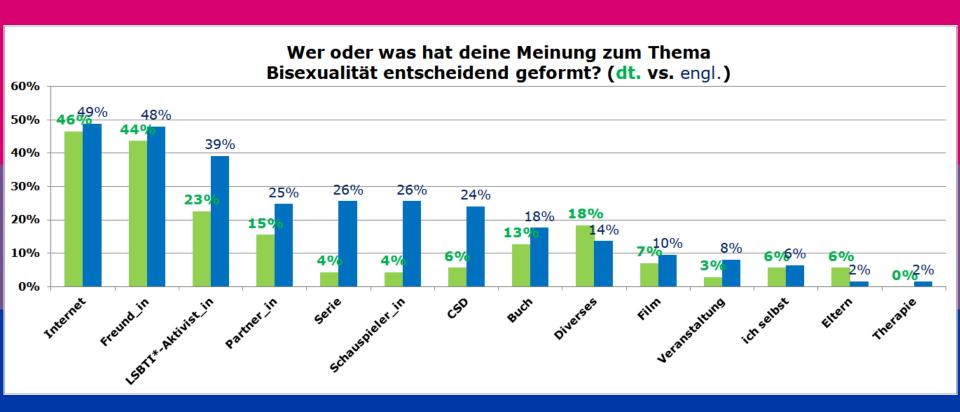
An dieser Umfrage haben nicht nur Menschen aus Deutschland (71) teilgenommen, es wurde international verbreitet (englischsprachig 125).



Man sieht deutlich: Am wichtigsten sind Internet und Freund_innen.

Dann kommen LSBTI*-Aktivist_innen.

Und dann Partner_in, CSD und Medien (Serie, Buch, Film).



Das Leben der Deutschsprachigen wird insgesamt weniger beeinflusst: deutlich weniger durch LSBTI*-Aktivist_innen (23% zu 39%), Serien (Serie 4% zu 26%), Schauspieler_innen (4% zu 26%), CSDs (6% zu 24%) etwas weniger durch Partner_innen (15% zu 25%).

Es gab viele individuelle Antworten, die sehr persönlich sind: Viele erzählten vom ersten Verliebtsein, dem ersten Kuss, dem Coming-out anderer, von Filmstars, die sie anhimmelten usw.

Coming-out anderer scheint also wichtig zu sein, und natürlich die Entdeckung seiner eigenen Gefühle.

Aber auch Diskriminierungserfahrungen, blöde Sprüche beeinflussten viele Bi- und Pansexuelle.

Einzelne Bi-Aktivist_innen, Bi-Schauspieler_innen und Bi-Gruppen werden genannt.

<u>Die bekanntesten Ereignisse</u> <u>der Bisexuellen-Bewegungsgeschichte</u> (in Klammern nur Deutsche)

66% (75%) 1915 Sigmund Freud stellt die These auf, jeder Mensch sei grundsätzlich bisexuell veranlagt

64% (68%) 1948/53 erstes Verwenden der Kinsey-Skala: hoher Anteil der US-Bevölkerung bisexuell

49% (45%) 21.9.15 Miley Cyrus outet sich als pansexuell

37% (34%) 1970 Bi-Aktivistin Brenda Howard organisiert den ersten CSD weltweit, ein Jahr nach den Stonewall-Aufständen

37% (46%) 5.12.98 Veröffentlichung der Bi-Flagge durch Michael Page, USA

35% (39%) 23.9.15 IDAHOBIT – der internationale Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie hat "Biphobie" aufgenommen

31% (17%)

2010 Schauspielerin Anna Paquin heiratet ihren Schauspieler-Kollegen und outet sich als bisexuell, wehrt sich dagegen, dass sie wegen der Heirat hetero geworden sei

30% (42%)

2015 Mehrere Studien von yougov zeigen, dass sich viele Menschen im bisexuellen Spektrum der Kinsey-Skala einordnen (USA, UK, Israel und Deutschland)

28% (25%)

2.7.13 Buch für Bi-Aktivist_innen von Shiri Eisner "Bi: Notes for a Bisexual Revolution" erscheint

19% (38%)
22.9.17 Hissen der Bi-Flagge am SchleswigHolsteiner Sozialministerium in Kiel (einen Tag vor dem 23.9.) im Rahmen einer Aktion von Echte

Vielfalt mit Finanzierung einer Bi-Broschüre

Interessanterweise ist die Veröffentlichung der Bi-Flagge unter Deutschsprachigen bekannter als unter Englischsprachigen: 46% zu 31%.

Anna Paquin ist unter Englischsprachigen bekannter: 39% zu 17%.

Das Bi-Flaggen-Hissen in Kiel natürlich unter Deutschsprachigen bekannter:

38% zu 9%.

<u>Die als am wichtigsten bezeichneten Ereignisse</u> <u>der Bisexuellen-Bewegungsgeschichte</u> (in Klammern nur Deutsche)

48% (42%)

1970 Mother Of Pride Brenda Howard organisiert CSD

42% (44%)

1948/53 erstes Verwenden der Kinsey-Skala

38% (30%)

5.12.98 Veröffentlichung der Bi-Flagge

33% (34%)

23.9.15 IDAHOBIT wird bi-inklusiv

30% (15%) 2010 Anna Paquin bekräftigt Bisexualität

26% (27%) 2015 yougov-Studien

25% (23%) 23.9.13 Treffen von Bi-Aktivist_innen im Weißen Haus

24% (21%) 2016 Spanien feiert "Jahr der Bisexualität"

22% (28%) 9.6.2017 Tel-Aviv hat als CSD das Bi-Motto "Let It B"

22% (17%) 2.7.13 Buch von Shiri Eisner

18% (25%) 1915 Sigmund Freud stellt Bi-These auf

17% (32%) 22.9.17 Hissen der Bi-Flagge in Kiel

16% (27%) 29.8.1992 BiNe-Gründung

Gerade die Deutschsprachigen werten wieder nicht allzu viele Ereignisse als wichtig.

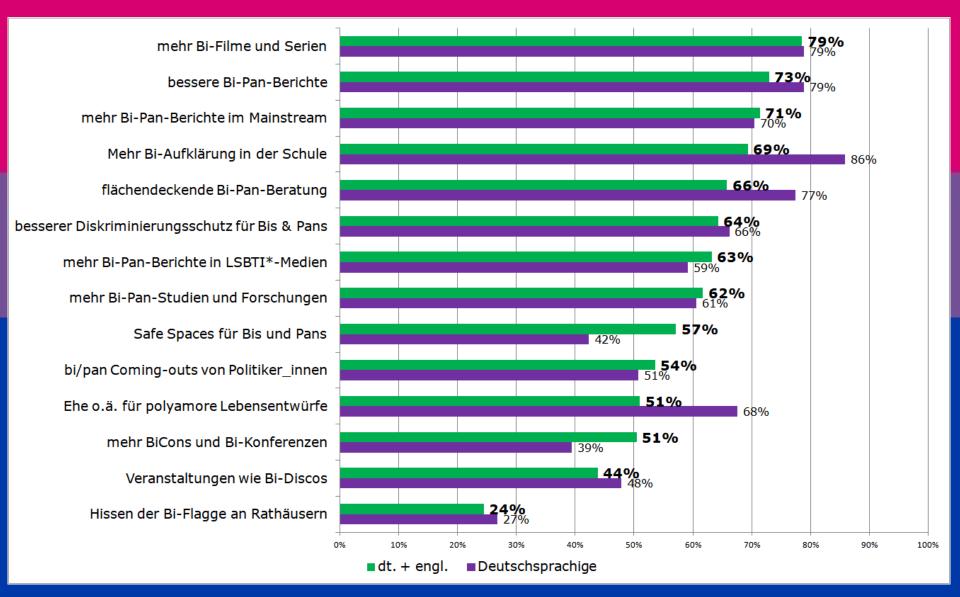
Meinung:

Für viele Bi-Aktivist_innen ist es bestimmt enttäuschend, dass ihre Aktivitäten noch nicht einmal von einem Viertel als (besonders) wichtig angesehen wird.

Das kann aber auch daran liegen, dass man sich zwischen verschiedenen Events, BiCons, CSDs, Gründungen, Artikeln usw. entschieden hat oder nicht erkennt, welchen Einfluss bestimmte Veranstaltungen und Engagements haben.

Bleibt die Frage:

Was wäre denn ein riesiger Meilenstein für die Bi-Bewegungsgeschichte in der Zukunft???



Mehr Bi-Filme und –Serien werden klar gefordert (79%). Zum Glück tut sich da ja etwas bei Netflix & Co.

Gerade den Deutschsprachigen (86%) ist mehr Aufklärung in der Schule wichtig: Hier gibt es ja gerade eine neue Seite: www.bine.net/schule.

Aber auch mehr Berichte über Bi- und Pansexualität von hoher Qualität in Mainstream- und LSBTI*- Medien sind wichtig (59%-79%).

Flächendeckende Beratung für Bi- und Pansexuelle wird sich gewünscht (66%, Deutschsprachige: 77%).

Besserer Diskriminierungsschutz: 64%.

Mehr Forschung zum Thema (62%), Safe Spaces (57%) und Coming-outs von Politiker_innen spielen für viele eine Rolle.

Ehe oder Vergleichbares für polyamore Lebensentwürfe wünschen sich besonders Deutschsprachige (68% zu 42%, insgesamt 51%).

Aber auch mehr BiCons, Bi-Konferenzen und Bi-Discos sind gewollt (39% bis 57%).

Hissen von Bi-Flaggen an Rathäusern ist nicht ganz so wichtig: 24% sind dafür.

Individuelle Antworten waren u. a.:

- Bi-Paraden,
- eine internationale Bi-Organisation,
- mehr Miteinander zwischen Bis und Pans,
- mehr Akzeptanz durch Lesben und Schwule (oft genannt!),
- angemessene Erholungspausen für Frank (LOL).

Ingesamt scheinen sich hier die Leute hier mehr einig zu sein, was kommen soll ...

Und hier findet man nun eine längere Liste der Bisexuellen-Bewegungsgeschichte: https://www.bine.net/sites/default/files/timeline.pdf

Eine tolle interaktive Seite aus Großbritannien: http://www.bicommunitynews.co.uk/history/

Durchgeführt von Frank (bijou@bine.net)
für BiNe - Bisexuelles Netzwerk
(www.bine.net/content/umfragen)